

Gemeinsame Erklärung

Euro-CIETT/ UNI-Europa Gemeinsame Erklärung zum Sectoral Social Dialogue on Agency Work

Die European Sectoral Social Partners on Agency Work, Euro-CIETT und UNI-Europa, die am 3. Juli 2000 in Brüssel ein Treffen abhalten, erkennen sich gegenseitig als repräsentative Organisationen in diesem Sektor an. Sie begrüßen außerordentlich die Aufnahme eines europäischen sektoriellen Gesellschaftsdialog und die seitens der Europäischen Kommission gewährte Unterstützung zur Ermöglichung dieser wichtigen Diskussionen.

Beide Organisationen drücken ihre Hoffnung und Zuversicht aus, dass sich dieser sektorielle Gesellschaftsdialog positiv auf diesen wichtigen Industriesektor auswirken und allen beteiligten Parteien in Europa – Arbeitnehmer, Agenturen und Kundenunternehmen – Vorteile bringen wird. Ein sektorieller Dialog in diesem Bereich muss die von Agenturen vermittelten Lohnarbeitskräfte zum Thema haben. Auf der Grundlage, dass die von Agenturen vermittelten Arbeitskräfte eine positive Rolle im Arbeitsmarkt spielen können, muss der sektorielle Gesellschaftsdialog auf eine Verbesserung der Qualität und Arbeitsweise des europäischen Arbeitsmarktes, die Einstellungs- und Arbeitsbedingungen von agenturvermittelten Arbeitskräften sowie eine weitere Professionalisierung dieses Sektors abzielen.

Private Arbeitsvermittlungsagenturen sind in bestimmten EU-Staaten eine noch junge und zurzeit noch unzureichend erforschte und mit Daten belegte Industrie. Bereits im Jahre 1994 haben Euro-CIETT und UNI-Europa (ehemals Euro-FIET) gemeinsam bei der Kommission die Durchführung einer Studie über die Industrie der Arbeitsvermittlungsagenturen innerhalb der EU angeregt.

Die Situation hat sich seit 1994 entscheidend verändert. Mehrere Faktoren haben diese Entwicklung beeinflusst:

Ø Der kontinuierliche Fortschritt der Industrie in zahlreichen EU-Staaten hat die Bandbreite der von diesem Sektor erbrachten Dienstleistungen erweitert und den Beitrag seitens der Industrie zum Wirtschafts- und Arbeitsmarkt erhöht.

Ø Sozialpartner in zahlreichen Ländern haben Vereinbarungen ausgehandelt und gemeinsam unterzeichnet, die eine Regulierung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen von agenturvermittelten Arbeitskräften anstreben.

Ø Die ILO hat 1997 eine Convention on Private Employment Agencies/Konvention über private Arbeitsvermittlungsagenturen (Konvention 181) verabschiedet, in deren Wortlauf die Rolle, die private Arbeitsvermittlungsagenturen in einem gut funktionierenden Arbeitsmarkt spielen können, anerkannt und die Notwendigkeit eines Schutzes der Arbeitskräfte angeführt wird.

Ø Einige EU-Staaten haben durch die Verabschiedung von Gesetzen ihre nationale Rechtsprechung geändert. Es gibt in keinem EU-Staaten mehr ein direktes Verbot für die private Vermittlung von Arbeitskräften durch Agenturen.

UNI-Europa und Euro-CIETT unterstützen die derzeitigen Verhandlungen über einen europaweiten Gesetzesrahmen zwischen UNICE-CEEP und ETUC und werden sich aktiv um die Fortschritte dieser Verhandlungen bemühen.

Euro-CIETT und UNI-Europa möchten, im Interesse aller beteiligten Parteien, ihren Beitrag zu einer erfolgreichen Verbesserung in diesem Sektor leisten.

Fred van Haasteren	Bernadette Tesch-Sékol
CIETT First Vice President for Europe	UNI-Europa Regional secretary